

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Auf dem Foto die Fotografin Barbara Klemm während der Ausstellungseröffnung "Hölderlins Orte"

**Ausgabe 36**

vom 30. August – 05. September 2020

## Inhalt

- Zuneigung im Blick - Ein Nachruf auf Jürgen Schadeberg
- Corona: Mit staatlicher Hilfe in Insolvenz und Altersarmut
- Technische Brandschutzrichtlinien kostenlos gleich in mehreren Sprachen erhältlich
- Volvo Cars meldet Umsatzrückgänge bedingt durch Corona-Folgen
- Neuartiges Unterflursystem liefert im Boden versenkbare Mülltonnen
- Hölderlins Orte. Fotografien von Barbara Klemm Forschungskolleg  
Humanwissenschaften, Bad Homburg: vom 07. September bis 23. Oktober 2020
- 14. Fünf Seen Filmfestival  
Gauting, Starnberg, Seefeld und Weißling: 26. August bis 09. September 2020
- Demnächst im Kino: THE SECRETS WE KEEP mit Noomi Rapace, Joel Kinnaman, Chris Messina, Amy Seimetz Regie: Yuval Adler
- BODY OF TRUTH  
Buch & Regie: Evelyn Schels (BRD/ Schweiz) Dokumentarischer Künstlerfilm über vier starke Frauen von internationalem Gewicht
- Fragen an Evelyn Schels  
BODY OF TRUTH (2019)
- Body of Truth: Die Künstlerinnen

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

NACHRUF



Leica Galleries Worldwide, Leica-Ausstellung in Wetzlar, Foto (c) Kulturrexpress

## Zuneigung im Blick - Ein Nachruf auf Jürgen Schadeberg

Wie kommt ein Deutscher dazu, im Jahr 1950 seine Heimat zu verlassen und, nur mit einem Koffer und einer Leica, nach Südafrika auszuwandern? Nur eine Frage, die das spannende Lebenswerk von Jürgen Schadeberg aufgibt. 1931 wurde er in Berlin geboren, besuchte ab 1946 die dortige Schule für Optik und Phototechnik. Nach einem Volontariat bei der dpa in Hamburg zog er los: von Hamburg mit dem Schiff nach Südafrika.

In Johannesburg arbeitete er als Cheffotograf für die avancierte, kritische Illustrierte „Drum“, fotografierte Musiker wie Miriam Makeba und

Dorothy Masuka. Eine aufregende Zeit für den jungen Fotojournalisten, der bis 1964 in Johannesburg bleibt, bevor er, bespitzelt und verfolgt – die Zeitschrift „Drum“ wurde verboten – nach Europa zurückkehrt.

Schadebergs Fotografien der 50er Jahre geben ein wunderbares Bild des südafrikanischen Lebens: Vor allem die Jazzszenen der Zeit, Musiker wie Abdullah Ibrahim oder Hugh Masekela, die später zu Weltruhm kamen, hat Schadeberg schon in ihren jungen Jahren fotografiert. Es entstanden Bilder wie das berühmte „Dance at Ritz“ – in den Bars und Clubs der Townships, im

Nachtlebens des Stadtteils Sophiatown: ein echtes Abenteuer für einen jungen weißen Fotografen. Schon 1951 fotografierte er den Rechtsanwalt Nelson Mandela und andere Protagonisten der Anti-Apartheid-Bewegung. In seiner Serie „Voices From The Land“ zeigte er das Leid, die Armut und die Entbehrungen von Landarbeitern und Farmern.

Schadeberg schuf Porträts, die so viel mehr sind als Darstellungen von Personen: Es sind Bilder einer jugendlichen Aufbruchsstimmung, Bilder des Widerstands, Bilder der Freiheit, wie der Journalist und Südafrika-Kenner Robert von Lucius einmal über die Bilder Schadebergs geschrieben hat. „In den 1950er-Jahren sprachen wir vom concerned photographer, dem Fotografen, der sich um die Welt kümmert“, erinnert sich Schadeberg.

Die berühmteste Fotografie Schadebergs ist das 1994 entstandene Porträt Nelson Mandelas, der am Fenster seiner früheren Zelle auf der Gefängnisinsel Robben Island steht und heraus, in die Freiheit blickt. 18 Jahre war Mandela hier auf sechs Quadratmeter inhaftiert. Ernst und versonnen sieht er aus, doch, so denken wir uns, es ist nicht nur die eigene Geschichte, über die er sinniert. Er denkt über die Zukunft seines Landes nach.

Die Zukunft dieses Landes, so hat es Schadeberg schon vor einigen Jahren formuliert, ist ungewiss: „Ich weiß natürlich, dass es dauert, bis gewisse Dinge überwunden sind. Aber wenn ich auf CNN zehnmal am Tag Reklame für das wunderschöne Südafrika sehe, dann ärgere ich mich doch. Die Realität ist alles andere als schön. Fahren Sie einmal durch Johannesburg und sehen sich die vollgestopften Hochhäuser an, in denen die Menschen ohne Wasser oder Elektrizität leben. Das Bild, das die westlichen Medien von Südafrika zeichnen, ist doch ein Wolkenkuckucksheim.“ Dieses Bild zu korrigieren ist die

Aufgabe der Fotografie. Denn ihre Stärke, so sagte der Fotograf, ist es „das zu zeigen, was wir noch nicht gesehen haben.“

Vor allem sind seine Bilder Südafrikas bekannt geworden. Weniger populär sind die Arbeiten, die in den 1960er bis 1980er Jahren in England entstanden sind. Jenseits des „Swinging London“. Jenseits von Glamour und Pop-Life: Putzfrauen, Pub-Gänger, Kellnerinnen, Straßenverkäufer oder Gelegenheitsarbeiter, aber auch den jungen Mick Jagger, Harold Pinter oder John Lennon fotografierte er. Stahl- und Hafenarbeiter, Arbeitslose. Dann wieder eine Cocktailparty mit Gästen im Smoking oder Bilder aus einem Gefängnis und einem Heim für Menschen mit geistiger Behinderung. Es ist die Vielfalt des Lebens, die Schadeberg vor Augen führt. Und es ist ein Spiegel der Zeit.

Einige Jahre lebte der deutsche Fotograf in London – und es lockten ihn die dunklen Ecken, die Hinterhöfe, die vergammelten Musikclubs, die alten Werften, die suburbs. Die besten Motive fand Schadeberg da, wo er Armut fand. Er machte Bilder, die er zu ihrer Entstehungszeit an kaum eine Zeitung, an keine Zeitschrift verkaufen konnte, denn die „concerned photography“, die Fotografie, die sich um den Menschen kümmert, die hatte es schon immer schwer.

1985 kehrte Jürgen Schadeberg nach Johannesburg zurück. 2011 lebte er wieder in Berlin, seit 2013 schließlich in La Drova in der Nähe von Valencia, wo er jetzt im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Seine Bilder bleiben, die nicht nur als wundervoll komponierte Fotografien überzeugen, sondern mehr noch als Dokumente eines besonderen Feingefühls. Der Blick Schadebergs ist immer voller Zuneigung. Man kann einem Fotografen kaum ein größeres Kompliment machen.

**Autor Marc Peschke**

## Aktuelle Ausstellungen, Projekte, Bilder, Texte & News:

<https://schloesschen-wertheim.de/aktuell/>

<https://www.instagram.com/marcpeschke/>

<http://www.marcpeschke.de>

<http://www.about.me/marcpeschke>

<http://www.facebook.com/profile.php?id=1514409175>

[https://www.youtube.com/channel/UCsWK5\\_PY5r3P3gRHB0VdWKw/videos](https://www.youtube.com/channel/UCsWK5_PY5r3P3gRHB0VdWKw/videos)

### RECHT

# Corona: Mit staatlicher Hilfe in Insolvenz und Altersarmut



In der sogenannten Corona-Krise hilft der Staat, etwa durch Steuererleichterungen – wie beispielsweise auf Antrag die Herabsetzung von Vorauszahlungen und Stundung. Dies betrifft Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer; nicht jedoch Lohnsteuer und Kapitalertragssteuer. Sozialversicherung konnte ebenfalls gestundet werden. Zahlungen für Mieten, Strom, Gas, Wasser, Telefon und Internet konnten unter Bedingungen, die zumindest später auch beweisbar sein müssen, vorübergehend ausgesetzt werden. Dies bedeutet eine Zunahme der Schulden, ab jetzt und für die Zukunft.

## Banken reagieren zurückhaltend bei Hilfskrediten

Am wirksamsten waren staatliche Zuschüsse, ohne Rückzahlungspflicht. Sowie bei liquiden Arbeitgebern die Option steuer- und sozialversicherungsfrei einen Bonus von bis zu 1.500 € den Arbeitnehmern zusätzlich zu gewähren (BMF v. 09.04.2020 - IV C 5 - S 2342 20 10009 001). Gerichte urteilten, daß Coronahilfen pfändungsfrei sind (LG Köln, Urteil vom 23.05.2020, Az. 39 T 57/20; FG Münster, Beschluß vom 13.05.2020, Az. 1 V 1286 AO) – Altschulden bleiben damit also auch ungetilgt.

## Die Insolvenzwellen kommt nach dem 30.09.2020

Vom 01.03.-30.09.2020 wurde die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt; mit Verlängerungsop-

tion für den Minister bis 31.03.2021. Ein Turboeffekt dürften die gestundeten und dann fällig werdenden angewachsenen Schulden besitzen; einschließlich Kreditrückzahlungspflichten auch ggü. dem Staat. Hinzu kommt als Hürde, dass das einschlägige Strafrecht nicht suspendiert wurde. Bei Gastwirten schätzen Insider gegenwärtig, dass bis zu mehr als 60 Prozent sowieso aufgeben werden – Liquidation oder Insolvenz. Das UN World Food Programme (WFP) rechnet mit einer Hungerpandemie, welche im April bereits 265 Mio. Menschen lebensbedrohlich gefährdete. Die International Labour Organisation (ILO) schätzte zu dieser Zeit, dass weltweit nahezu jeder zweite Arbeitsplatz wegfällt und die Existenzgrundlage dann fehle.

## **Bis zum Totalverlust reichen die Risiken bei privater und betrieblicher Altersvorsorge**

Dass beim Steuerverlagerungsmodell Riester-sparen und Basisrente, zwar die private Verpfändung durch den Versicherungsnehmer unterbunden ist, bedeutet keinesfalls einen kompletten Schutz vor hoheitlicher Pfändung und/oder Verwertung mittels Einziehung durch den Insolvenzverwalter. Jedoch läßt sich dies prüfen und häufig legal gestalten – selbst bei normalen Lebensversicherungen. Besonders bitter ist es für Arbeitnehmer, wenn sie es versäumten den Insolvenzschutz der eigenen betrieblichen Altersversorgung zu prüfen und sicher zu stellen, um sich später vom Insolvenzverwalter an den Pensionsversicherungsverein verweisen zu lassen – mit guter Aussicht auf eine faktische Minderung der eigenen Ansprüche. Der Bundesgerichtshofes (BGH, Urteil vom 18.07.2013, Az. IX ZR 219/11) eröffnete dem Insolvenzverwalter weitergehende Möglichkeiten, auf das Vermögen der Mittelstandskapitalgesellschaft zur Rückdeckung der betrieblichen Altersversorgung (bAV) zuzugreifen; insbesondere bei Pensionszusagen an geschäftsführende Gesellschafter.

## **Anfechtbarkeit der Verpfändung einer Rückdeckung an den Geschäftsführer**

Der BGH hat entschieden, daß für eine Anfechtung der Bestellung von Sicherheiten für den Geschäftsführer (z.B. Verpfändung oder Abtretung) durch Insolvenzverwalter bzw. Gläubiger nach § 135 Insolvenzordnung (InsO) es ausreichend ist, wenn der Geschäftsführer mit 50 Prozent am Gesellschaftskapital beteiligt ist und zugleich deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer. Nach der seit 01.11.2008 gültigen gesetzlichen Regelung sind nämlich solche Sicherheiten (z.B. Verpfändung einer Lebensversicherung), die die Gesellschaft in den letzten 10 Jahren gewährt hat, anfechtbar – auch wenn seinerzeit damit nicht die Absicht einer Gläubigerbenachteiligung verbunden war. Dies gilt nicht nur für Sicherheiten zur Absicherung von Darlehen des Gesellschafters, sondern auch für Rechtsverhältnisse, die einem Darlehen an die Gesellschaft wirtschaftlich entsprechen. Für die spätere Pension hat der Geschäftsführer eine Arbeitsleistung erbracht, sich den Lohn jedoch teilweise nicht ausbezahlen lassen, sondern wirtschaftlich bei seiner Gesellschaft dieses Geld darlehensähnlich bis zum Erreichen des Rentenalters stehen lassen: Dies spricht stark für die Annahme eines darlehensähnlichen Geschäfts. Würde es keine Sicherheit geben, also z.B. keine Verpfändung, dann wären allenfalls Rechtshandlungen aus dem letzten Jahr vor Insolvenzeröffnung anfechtbar – also etwa die Tilgung von Gesellschafterdarlehen ohne Kreditsicherheit.

## **Auch unangemessen hohe Pensionszusage anfechtbar**

Handelt es sich um eine unangemessen hohe Pensionszusage, wird der Insolvenzverwalter nach § 134 InsO von einer (gemischten bzw. teilweisen) Schenkung ausgehen, und anfechten (LG Bochum, Urteil vom 10. Mai 2011, Az. 9 S

251/10). Diese Möglichkeit besitzt auch jeder normale Gläubiger, der ansonsten keine Vollstreckung mehr mit Erfolg hat durchführen können.

## **Selten wirksamer Schutz durch Treuhandmodelle**

Eine die Gläubiger der Mittelstands-GmbH stets benachteiligende Treuhandvereinbarung gilt als in dem Zeitpunkt vorgenommen, zu dem das Treugut entsteht (BGH, Urteil vom 24.05.2007, Az. IX ZR 105/05). Erfolgt der Aufbau einer Rückdeckung (z.B. in einer Lebensversicherung oder über ein Wertpapierdepot) durch laufende Einzahlungen, oder erfolgt die dingliche Übertragung von Vermögen auf einen Treuhänder, so ist im Zweifel erst der zeitlich letzte Teilakt bei mehraktigen Rechtsgeschäften maßgeblich. Würden dem Treuhänder gegen den Auszahlungsanspruch des Insolvenzverwalters wirksame Einreden zustehen, welche die Mittelstands-GmbH nicht erheben konnte, so ist bereits die Zahlung an den Treuhänder gläubigerbenachteiligend, und damit anfechtbar.

## **Anfechtung nach Werbung mit Insolvenzschutz durch Produktgeber**

Bereits das Ziel, auch einen Vermögensschutz (Asset-Protection) durch Verpfändung der Rückdeckung einer Pensionszusage zu verfolgen, selbst in wirtschaftlich guten Zeiten der Mittelstands-GmbH, eröffnete dem Insolvenzverwalter bisher schon wegen bedingt vorsätzlicher Gläubigerbenachteiligung die Anfechtung nach § 133 InsO (OLG Brandenburg, Urteil vom 13.02.2002, Az. 7 U 152/01). Neu ist nun, dass es auf das Ziel der Gläubigerbenachteiligung gar nicht mehr ankommt, soweit ein als darlehensähnlich zu beurteilendes Geschäft zugrunde liegt.

Vertriebsmärchen der Insolvenzsicherheit bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen

Je nach Ausgestaltung der Pensionszusage mit Rückdeckung, einschließlich Treuhandmodell, kann der Insolvenzverwalter wie auch jeder normale Gläubiger bis zu mehr als 10 Jahre rückwirkend auf die seitdem entstandenen Rückdeckungsmittel des geschäftsführenden Gesellschafters ohne weiteres zugreifen, sofern dieser mindestens zu 50 Prozent an der Gesellschaft beteiligt und zur Alleingeschäftsführung berechtigt ist.

## **Problemlösung häufig nicht im inländischen Rechtsraum**

Zunächst einmal gilt Insolvenzrecht und Zivilprozeßrecht einschließlich Vollstreckungsrecht nur im Inland. Nur durch wirksame Rechtswahl kann ein Vermögensschutz im Einzelfall im Ausland erreicht werden. Hintergrund ist die rechtspolitische Entscheidung zwischen dem Interesse der Gläubiger einerseits und dem Interesse des Staates sowie der Mitarbeiter und Geschäftsführer an einer Sicherstellung der Altersversorgung andererseits. Dies zu gestalten ist Versicherungsmaklern jedoch nicht möglich, denn in aller Regel wird durch die Einschaltung irgendeiner Mittelsperson aus dem In- oder Ausland die Wahl ausländischen Rechts nichtig sein.

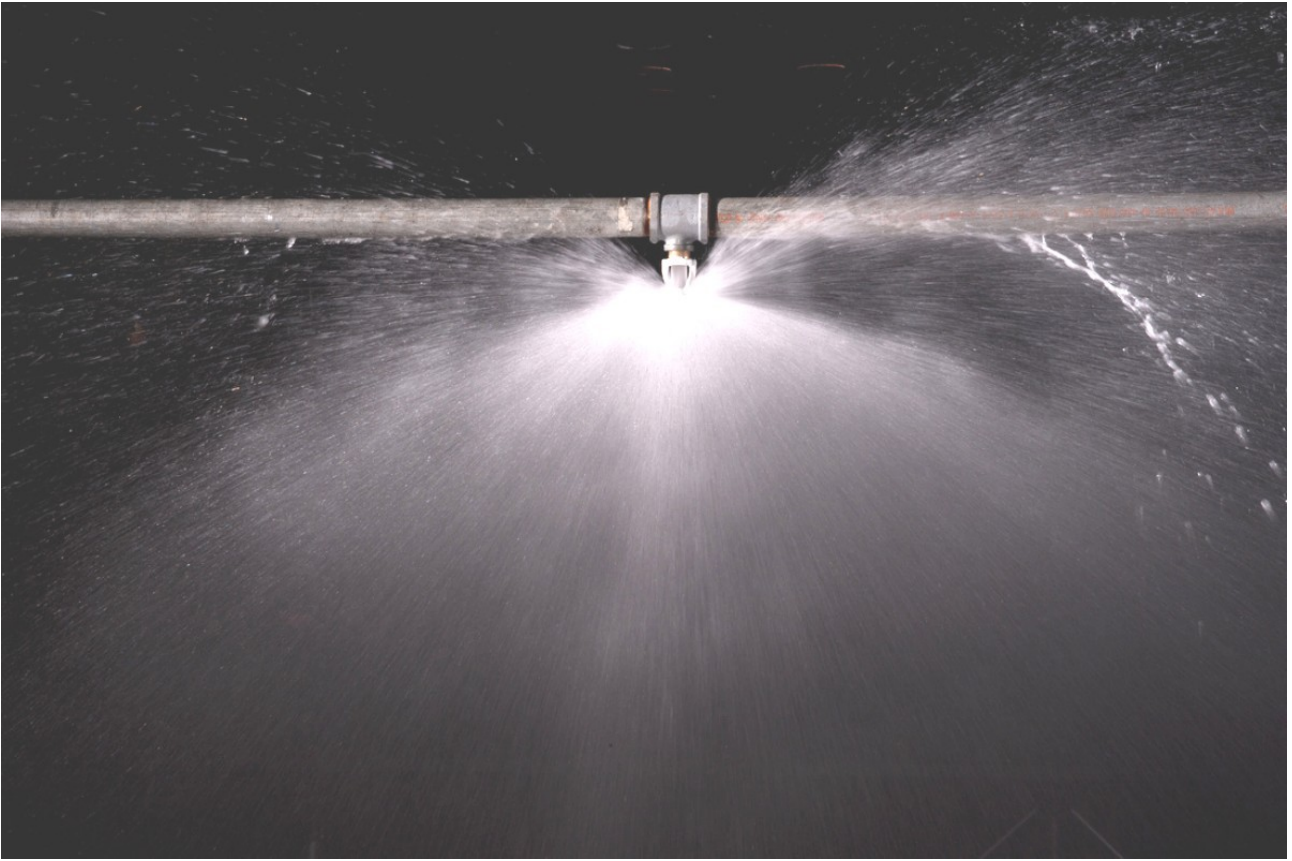
Grafik (c) Kulturrexpress

Meldung von Dr. Johannes Fiala, PhD, RA, RB, MBA Finanzdienstleistungen (Univ.), MM (Univ.), Geprüfter Finanz- und Anlageberater (A.F.A.), Bankkaufmann [www.fiala.de](http://www.fiala.de)

und

Dipl.-Math. Peter A. Schramm, Sachverständiger für Versicherungsmathematik, Aktuar DAV, öffentlich bestellt und vereidigt von der IHK Frankfurt am Main für Versicherungsmathematik in der privaten Krankenversicherung [www.pkv-gutachter.de](http://www.pkv-gutachter.de)

## Brandschutz



# Technische Brandschutzrichtlinien kostenlos gleich in mehreren Sprachen erhältlich

FM Global, einer der weltweit größten Industrie-sachversicherer mit führender Position im Bereich Brandschutztechnik, stellt seine technischen Richtlinien zur Schadenverhütung neben Englisch nun zusätzlich auch auf Deutsch, Französisch, Chinesisch, Spanisch und brasilianischem Portugiesisch zur Verfügung. Damit leistet der Versicherer einen großen Beitrag zur Resilienz von Unternehmen, die Schutzvorkehrungen in Bezug auf Brandrisiken treffen möchten. Die technischen Datenblätter von FM Global stellen für Brandschutzbehörden, Architekturbüros, Bauunternehmen und Immobilieneigentümer stellen weltweit eine wichtige Informationsquelle dar.

Die Richtlinien zur Schadenverhütung können kostenlos heruntergeladen werden und informieren über verschiedene Aspekte zum Thema Brandschutz. So klärt FM Global beispielsweise über die Installation automatischer Sprinkler-schutzanlagen sowie Sicherheitsvorkehrungen in Bezug auf brennbare Flüssigkeiten und Stäube auf. Darüber hinaus gibt es auch Informationen zu organisatorischen Schadenverhütungsprogrammen zur Prävention von Bränden infolge von Heißenarbeiten.

„Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Sprinkler-fachfirmen oftmals mit der Installation von



Sprinklern in mehreren europäischen Niederlassungen eines Unternehmens beauftragt werden. Die Datenblätter von FM Global zur Schadenverhütung leisten somit einen wichtigen Beitrag zur einheitlichen Umsetzung und empfohlenen Präzision bei derartigen technischen Herausforderungen“, so Ludger Tegeler, Operations

Chief Engineer, FM Global Frankfurt. „Wir hoffen, dass unsere neuen Informationsmaterialien Unternehmen unterstützen werden, die sich für die Stärkung ihrer Resilienz durch entsprechende Brandschutzvorkehrungen entschieden haben.“

Die folgenden aktualisierten Datenblätter zur Schadenverhütung stehen ab sofort in zusätzlichen Sprachen zur Verfügung:

**Richtlinien zu Sprinklerschutz**

- 2-0 Installationsrichtlinien für automatische Sprinkler – 127 Seiten
- 2-8 Erdbebenschutz für Wasserlöschanlagen – 91 Seiten
- 3-7 Sprinklerpumpen – 45 Seiten
- 3-26 Anlagentechnischer Brandschutz in Nichtlager-Nutzungsarten – 22 Seiten
- 8-9 Lagerung von Lagergütern der Brandgefahrenklassen 1, 2, 3, 4 und Kunststoff – 89 Seiten

**Richtlinien zu Gefahrstoffen**

- 7-29 Lagerung brennbarer Flüssigkeiten in mobilen Behältern – 113 Seiten
- 7-32 Handhabung von brennbaren Flüssigkeiten – 63 Seiten
- 7-76 Verhinderung und Reduzierung der Auswirkungen von Explosionen und Bränden brennbarer Stäube – 48 Seiten

**Richtlinien zu organisatorischen Schadenverhütungsprogrammen**

- 10-3 Planung und Durchführung von Heiarbeiten – 34 Seiten

Die technischen Datenblätter rund um das Thema Brandschutz stehen auf der Website von FM Global zur Verfügung.

[www.fmglobal.de](http://www.fmglobal.de)

Meldung. FM Global

## Volvo Cars meldet Umsatzrückgänge bedingt durch Corona-Folgen

Volvo Cars gab am 21. Juli die Finanzergebnisse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 bekannt. Durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sank der Umsatz des schwedischen Premium-Automobilherstellers in den ersten sechs Monaten des Jahres um 14,1 Prozent auf 111,8 Milliarden

Schwedische Kronen (10,9 Milliarden Euro\*), was zu einem Betriebsergebnis von minus 989 Millionen SEK (minus 96,43 Millionen Euro) führte. Im zweiten Halbjahr rechnet Volvo Cars jedoch mit einer Erholung.



Während der Absatz in absoluten Zahlen im ersten Halbjahr zwar zurückging, eroberte Volvo Cars Marktanteile in China, den USA und Europa, wo insbesondere Deutschland zu den leistungsstärksten Märkten gehörte. Auch die Nachfrage nach den Volvo Recharge Modellen mit Plug-in-Hybridantrieb stieg von Januar bis Juni um 79,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019.

In China kehrte Volvo im zweiten Quartal auf Wachstumskurs zurück und machte damit einen Großteil der Verluste aus den ersten drei Monaten wieder wett: In der Halbjahresbilanz steht dadurch nur ein leichter Absatzrückgang von 3,0 Prozent. Auch in den USA registrierte Volvo im Juni wieder Zuwächse, insgesamt waren die Verkaufszahlen jedoch um 13,7 Prozent rückläufig. In Europa steht im ersten Halbjahr ein Rückgang von 29,5 Prozent zu Buche. Damit entwickelt sich Volvo besser als der Pkw-Gesamtmarkt, der in allen drei Regionen deutlich einbrach: in China

um 26,0 Prozent, in den USA um 24,0 Prozent und in Europa sogar um 38,1 Prozent.

„Der Abschwung, den wir in der ersten Hälfte gesehen haben, ist nur vorübergehend“, erklärt Håkan Samuelsson, CEO und Präsident der Volvo Car Group. „Wir erwarten eine starke Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Mit unseren elektrifizierten Modellen unter dem Markenzusatz Recharge sind wir in einer starken Position, um die sich abzeichnenden Trends positiv zu gestalten.“

### **Proaktive und schnelle Schutzmaßnahmen**

Der weltweite Absatz von Volvo Cars ging in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 um 20,8 Prozent auf 269.962 Einheiten zurück. Verantwortlich sind die Ausgangsbeschränkungen und Lockdown-Maßnahmen in vielen Schlüsselmärkten, wodurch die Arbeitsmöglichkeiten und der Kundenkontakt in den Autohäusern zeitweise stark eingeschränkt war.

Das Unternehmen ergriff proaktive und schnelle Maßnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie auf sichere und pragmatische Weise abzuschwächen und Mitarbeiter und Geschäftsbetrieb zu schützen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Fixkosten- und Cash-Flow-Management. Volvo Cars setzte zeitweise unter anderem die Produktion in seinen Werken aus und nutzte die staatlichen Programme zur Kurzarbeit. Danach erfolgte ein sanfter Neustart unter Einhaltung verschiedener Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen, um den Mitarbeitern eine sichere Rückkehr an ihren Arbeitsplatz zu ermöglichen. Das Stammwerk Torslanda in Schweden verlor dadurch in diesem Zeitraum gerade einmal 15 Produktionstage.

### Elektrifizierung als Chance

„Diese Pandemie hat uns darin bestärkt, dass unsere strategischen Ambitionen die richtigen sind und dass eine beschleunigte Transformation unseres Unternehmens zu langfristigem Wachstum führen wird“, ergänzt Samuelsson.

„Wir werden uns weiterhin auf die Elektrifizierung, auf Online-Vertriebsmodelle und die Konnektivität konzentrieren und in diese investieren.“

Volvo Cars ist der einzige Autohersteller, der in jeder Baureihe mindestens ein Plug-in-Hybridmodell anbietet. Im weiteren Jahresverlauf folgt mit dem Volvo XC40 Recharge P8 AWD das erste vollelektrische Modell, das nur den Anfang einer ganzen Reihe von Elektroautos in den kommenden Jahren bildet.

„Wenn sich der Markt so erholt, wie wir es erwarten, rechnen wir mit einem Absatz auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2019. Es ist unser Bestreben, zu ähnlichen Gewinnniveaus und Cashflows zurückzukehren“, so Samuelsson.

\* Der den aktuellen Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2020 zugrundeliegende Wechselkurs: 1 Euro = 10,2783 SEK.

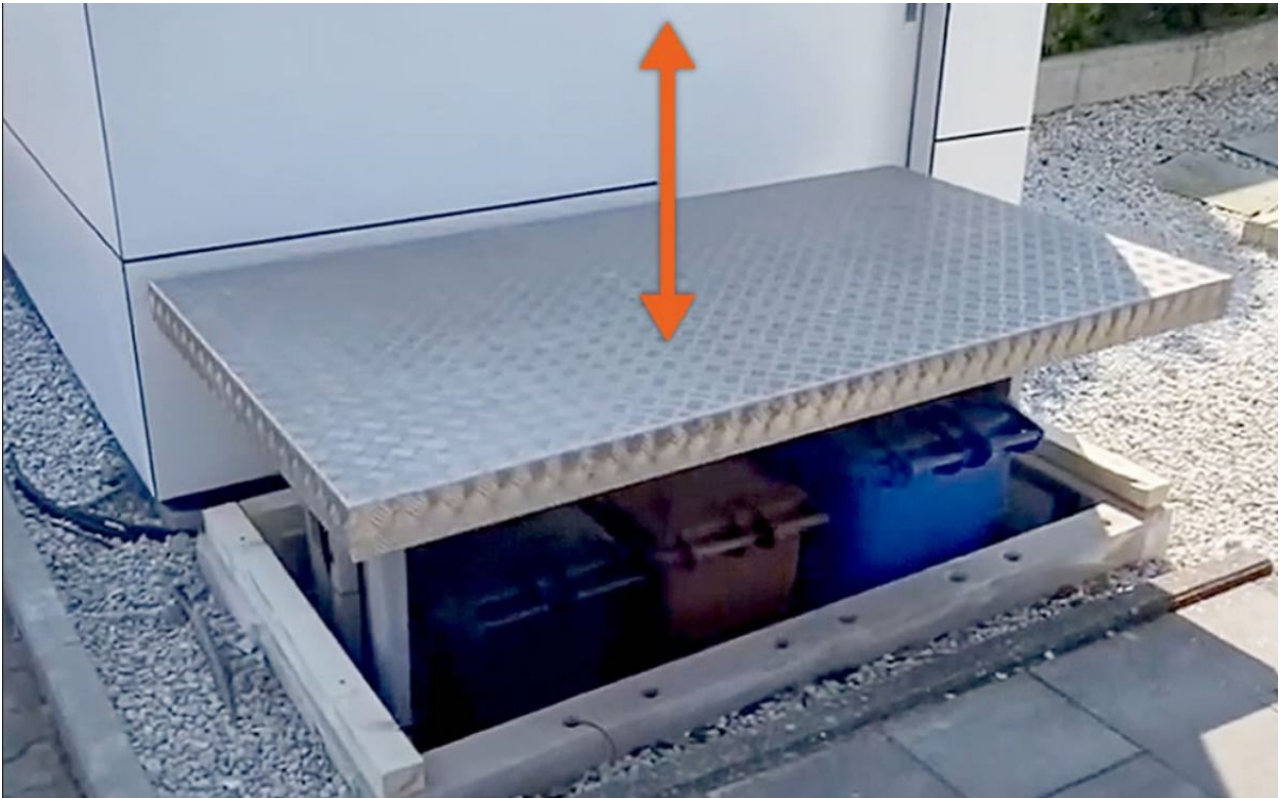
Meldung: Volvo Cars

## HAUSTECHNIK

# Neuartiges Unterflursystem liefert im Boden versenkbare Mülltonnen

Wer kennt das Problem nicht: Man hat ein tolles Haus gebaut alles sieht super aus, aber die vier Mülltonnen stören die freie Sicht. Hässliche kloßige Betonboxen nehmen zusätzlich Platz auf dem Grundstück weg und das Designer Mülltonnen-Häuschen aus Edelstahl heizt sich im Sommer so stark auf, dass die Mülltonnen derart stinken, so dass sich allerhand Insekten und deren Nachkommen in Form von Maden prächtig vermehren. Von Fremdbefüllung, Vandalismus oder Brandstiftung gar nicht erst zu reden.

Es gibt heutzutage jedoch einen sehr zeitgenössischen und eleganten Weg, sich der Mülltonnen und dessen Peripherieproblematiken zu entledigen und sämtliche Mülltonnen-Nachteile wie Mücken, Maden und Geruch, ein für alle Mal zu beenden. Die Lösung hierzu hat Sascha Rissel von der Firma Tonneo GmbH mit dem Tonn-O-



Mat System aus Worms am Rhein erfunden. Im schönen Rheinhessen zwischen Weinbergen und Rhein stellt Tonneo das Tonn-O-Mat Unterflursystem her, mit welchem man die Mülltonnen einfach im Boden versenken kann und das auf Knopfdruck einer Fernbedienung, schnell und leise.

Wer jetzt denkt, solch ein Mülltonnenlift System kostet ein Vermögen und es muss noch ein Fundament oder Schacht betonierte oder gemauert werden, hat weit gefehlt! Das System kommt als nur ein Modul per LKW direkt auf die Baustelle und wird einfach per Minibagger oder Stapler in den vorher nach Anleitung erstellten Erdaushub des Tief- oder Gartenbauer eingelassen, vom Elektriker mit 230V angeschlossen und dann seitlich mit Kies verfüllt. Das war's dann auch schon. Der Deckel ist in verschiedenen Variationen erhältlich. So kann der Deckel beispielsweise bepflanzt oder sogar mit Pflastersteinen belegt werden. Als Premium-Version ist das System sogar mit dem Auto befahrbar. Es müssen aber nicht unbedingt Mülltonnen bewegt werden. Es

sind auch Gartengeräte, Fahrräder oder sogar Motorräder im Boden verstaubar, teilt Prof. Dr. Funder, Geschäftspartner von Sascha Rissel mit. Der FH Professor mit einem Lehrstuhl für Management an der Fachhochschule Worms war von der Idee von Sascha Rissel derart begeistert und überzeugt, dass er sich an der Tonneo GmbH beteiligt hat.

Die Tonneo GmbH ist eine Ausgründung aus der Flatlift TV Lift Systeme GmbH. Geschäftsführer Sascha Rissel hat das Unternehmen Flatlift in den letzten 15 Jahren zu einem der Weltmarktführer im TV Lift Bereich ausgebaut. Flatlift stellt normalerweise TV Lift Systeme her, um Flachbildschirme in Möbel Zwischenwände und Raumdecken zu verstauen. Diese Flachbildschirme fahren dann per Flatlift System elektrisch aus dem Versteck, so dass diese verwendet werden können. Von hier kommt auch das Know How für den Tonn-O-Mat Mülltonnenlift.

Sascha Rissel und sein Geschäftspartner Prof. Dr. Jörg Funder sehen sehr optimistisch in die Zukunft, da die Kunden heutzutage entweder ein ästhetisches-, oder ein Platzproblem haben. Das Tonn-O-Mat Unterflur Mülltonnenlift System ist in der Preisregion von einem höherwertigen Mülltonnen-Edelstahlhaus angesiedelt, was es wiederum für Kunden interessant macht: "Bevor man eine globige, stinkende Edelstahl-Mülltonnen-Box in der Einfahrt oder auf dem Grund-

stück aufstellt, wird man lieber für das gleiche Geld eine Lösung verwenden, um die Mülltonnen auf dem Grundstück zu versenken!"

Das Tonn-O-Mat System ist im ausgesuchten Fachhandel erhältlich.

[www.tonneo.com](http://www.tonneo.com)

Meldung: Tonneo GmbH, Worms

## Hölderlins Orte. Fotografien von Barbara Klemm



*Auf dem Foto die Fotografin Barbara Klemm während der Ausstellungseröffnung zu "Hölderlins Orte" am 03. September in Bad Homburg, Foto © Kulturrexpress*

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg: vom 07. September bis zum 23. Oktober 2020

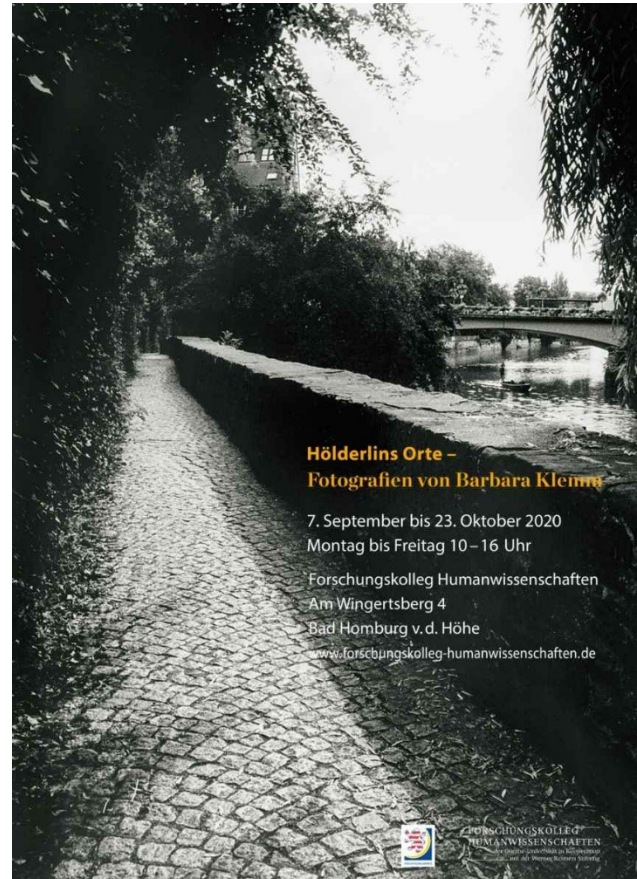
In der Wanderausstellung »Hölderlins Orte« treffen Hölderlins Verse und Landschaftsbeschreibungen auf Bilder der Fotografin Barbara

Klemm. Die Fotojournalistin und langjährige FAZ-Fotografin folgt mit der Kamera den Perspektiven und Blickrichtungen, Orten und Land-

schaften, die sich in Hölderlins Versen auftun. Bei einer eigens für die Ausstellung unternommenen fotografischen Reise sucht sie dafür die Orte auf, die sich in Hölderlins Biografie und Werke eingepägt haben: Die Städte Lauffen, Nürtingen und Tübingen, Bad Homburg, Jena und Heidelberg, das Kloster Maulbronn, den Neckar, den Rhein, den Bodensee und Bordeaux. Nicht der Dichter selbst steht hier im Zentrum, sondern sein Blick auf die Landschaften, die zum Gegenstand seiner Gedichte geworden sind. Die Aussicht aus seinem Tübinger Turmzimmer, das Neckartal, der Bodensee. Ergänzend durchsucht Barbara Klemm ihr eigenes Archiv auf Schauplätze aus Hölderlins Werken, wie etwa die Schweizer Alpen, den Ätna oder Griechenland. So nähert sich die Fotografin, deren Werke in das ikonografische Gedächtnis der Bundesrepublik eingegangen sind, dem Dichter, der wie kein anderer die Grenzen der deutschen Literatursprache ausgelotet hat.

Die Ausstellung, die anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters (\* 20. März 1770 in Lauffen am Neckar) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg und der Universitätsstadt Tübingen konzipiert wurde, nimmt, wie der Dichter selbst, ihren Ausgang in Baden-Württemberg und macht sich von dort aus auf die Reise zu verschiedenen Orten in und außerhalb Deutschlands. Vom 7. September bis zum 23. Oktober 2020 ist sie in Bad Homburg im Forschungskolleg Humanwissenschaften zu sehen.

Fotografien der Ausstellung sind typisch in der Art wie die Fotografin fotografiert. Die Fotos der Ausstellung sind analog entstanden, mit diesem Credo behauptet sich die Fotokünstlerin in den Ausstellungen schon seit vielen Jahren. Etwas altmodisch könnte man meinen ist diese Technik im Zeitalter der digitalen Fotografie. Der Dichter Hölderlin ist bekannt für seine vielen Wanderungen gewesen, weshalb viele Landschaftsaufnahmen in der Ausstellung vorkommen. Es sind dies



## Hölderlins Orte – Fotografien von Barbara Klemm

7. September bis 23. Oktober 2020  
Montag bis Freitag 10 – 16 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften  
Am Wingertsberg 4  
Bad Homburg v. d. Höhe  
[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Ausstellungsplakat

Orte die Hölderlin aufsuchte auf seinen Wanderungen. Eine Ausnahme bildet die Fotografie vom Vulkan Ätna, der etwas eisig wirkt, so als stünde er auf Island im hohen Norden und schwelte. Ein Ort der Antike mit der sich Hölderlin lebenslang auseinandersetzte. Am Ätna selbst ist der Dichter niemals gewesen, dennoch muss ihm der Ort so gegenwärtig gewesen sein wie sonst kein anderer. Der Dichter war auch nur einmal in seinem Leben an der Küste und am Meer, das war während seines Aufenthaltes in Bordeaux, wo er zeitweise beruflich tätig gewesen ist. Zu sehen sind Baumgruppen und der Bodensee mit gebirgiger Silhouette im Hintergrund beinahe wie ein Panorama. Himmlische Szenarien erscheinen wie Sphärenbilder. Die Fotografin ist Impulsgeberin. Es sind verinnerlichte Orte über die sich nicht einfach diskutieren lässt, die über sich erzählen, obwohl sie diffus bleiben, haptisch nicht einfach zu fassen sind. Es sind aber keine Verstecke, die fotografisch festgehalten werden. Der Rheinfluss von Schaffhausen



aus ungewöhnlicher Perspektive ganz nah und dicht heran, nicht aus der Vogelperspektive wie der Wasserfall sonst gesehen wird. Dennoch ist ein unverkennbares Naturereignis im Gange. Der Hell-Dunkel Kontrast der Bilder drückt die typische Art der Künstlerin aus zu fotografieren. Stimmungen, welche durch das Fotografieren eine eigene Aussage bekommen.

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Montag, 07.09.2020 – Freitag, 23.10.2020

**Ort:** Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität; Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

**Publikation zur Wanderausstellung:**

Sandra Potsch (Hrsg.) / Wiebke Ratzeburg (Hrsg.)

Hölderlins Orte

Fotografien von Barbara Klemm

Mit Fotografien von Barbara Klemm

Text von Friedrich Hölderlin

Kerber Verlag, 2020

Gebunden, 128 S., 43 SW-Abb., 195 x 260 mm

ISBN 978-3-7356-0658-



## 14. Fünf Seen Filmfestival

Gauting, Starnberg, Seefeld und Weßling: 26. August bis 09. September 2020

Das 14. Fünf Seen Filmfestival findet in diesem Jahr als bundesweit eines der wenigen Filmfestivals live als SPECIAL EDITION 2020 vom 26. August bis 09. September statt. „Trotz aller Herausforderungen wollen wir, dem Publikum, den Filmschaffenden und der Region im Spätsommer mit dem Fünf Seen Filmfestival einen Ort der Begegnung zu schaffen. Festivals und Kinovorstellungen sind soziale Ereignisse. Sie erzeugen Resonanzen zwischen Publikum und Filmschaffenden, aber auch zwischen den Filmen selbst“, betont Festivalleiter Matthias Helwig.

Das Festival für den mitteleuropäischen Film gilt nach Hof und München als das bedeutendste Filmfestival im süddeutschen Raum. Von Ende August an werden an den Standorten Gauting, Starnberg, Seefeld und Weßling an 15 Tagen insgesamt 84 Langfilme, 30 Kurzfilme und zwölf Short Plus Filme gezeigt.

Der Hannelore-Elsner-Schauspielpreis wird in diesem Jahr an die bereits vielfach geehrte, große deutsche Schauspielerinnen Nina Hoss verliehen. Die Verleihung des Preises erfolgt am 5. September Open Air in Starnberg. Im Anschluss wird der Film SCHWESTERLEIN von den Schweizer Regisseur\*innen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond gezeigt. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung war im vergangenen Jahr zu Ehren der im gleichen Jahr verstorbenen Schauspielerinnen Hannelore Elsner ausgelobt worden. Nina Hoss wird auch beim traditionellen FILMGESPRÄCH AM SEE in der Politischen Akademie Tutzing zu Gast sein und im Gespräch mit Nico Hofmann und Katrin Gebbe über „Bewegung und Stillstand – die Filmbranche in der Herausforderung“ sprechen.



Der Jazzmusiker und Komponist zahlreicher Filmmusiken Klaus Doldinger ist Ehrengast des 14. Fünf Seen Filmfestivals FSFF (26. August bis 9. September 2020). Am 3. September wird er in Starnberg zu einem Publikumsgespräch mit musikalischer Einlage und am 8. September in Gauting zu einem Jazz-Konzert anwesend sein. Festivalleiter Matthias Helwig: „Wer kennt nicht die Filmmusik von TATORT oder DAS BOOT? Sie gehören zum Kulturerbe der Filmbranche. Es ist mir eine große Ehre, Klaus Doldinger als Ehrengast auf dem 14. Fünf Seen Filmfestival zu begrüßen. Ohne seine musikalische Begleitung würde eine Vielzahl von deutschen und auch internationalen Filmproduktionen nicht strahlen können.“

Weltpremiere auf dem FÜNF SEEN FILMFESTIVAL haben die Langfilme VOR MIR DER SÜDEN und der Kurzfilm STUMMFILM über die Coronakrise. Zehn Deutschlandpremierer finden auf dem FÜNF SEEN FILMFESTIVAL statt: BORA, DELHI DREAMS, GLÜCK GEHABT, HOMEWARD, IM BERG DAHUIM, OROSLAN, SING ME A SONG, STORIES FROM THE CHESTNUT WOODS, THE FORGOTTEN und WHAT YOU DON'T KNOW ABOUT ME. Weitere 13 Filme sind Süddeutschland- und Bayernpremierer. Erwartet werden über 70 Filmgäste in 14 Tagen. Diskussionen über Filmfestivals, Kino, Dokumentarfilm, Heimat, Verkehr und Architektur sind geplant.

Gastland des diesjährigen Fünf Seen Filmfestivals ist die Ukraine. Dazu wird unter anderem der Film THE FORGOTTEN von Daria Onyshchenko als Deutschlandpremiere gezeigt. Das Drama handelt vom Leben und Lieben in der von Separatisten besetzten Ostukraine. Matthias Helwig: „Die Ukraine als Gastland hat sich dieses Jahr angeboten, zum einen weil eine Vielzahl von herausragenden Filmen dort gerade entstehen und zum anderen unbedingt die Situation in diesem Land auch heute nicht in Vergessenheit geraten darf.“

Um die Abstandsregelungen und Hygienevorschriften und die damit verbundenen geringeren Kapazitäten in den Kinos zu berücksichtigen, wird das Festival diesmal eine längere Laufzeit haben und stärker ins Freie verlegt. „Da davon auszugehen ist, dass das Leben in diesem Sommer vor allem Outdoor angenommen wird, werden wir während des Festivals mehrere Open Air Spielstätten planen, u.a. am Starnberger See im Seebad Starnberg. Dazu werden wir mit einem CINEMAMOBILE – einem Lastwagen mit Kinoleinwand – an verschiedenen Orten des Fünf Seen Landes ebenfalls OPEN AIR Filme aus dem Festivalprogramm zeigen“, erläutert Helwig. Dies passe auch gut zu dem Motto der diesjährigen FSFF-Ausgabe. Nach ZEIT (2018), RAUM (2019) war eigentlich BEWEGUNG für das Jahr 2020 angedacht. „Wir haben aus aktuellem Anlass das Motto zu BEWEGUNG UND STILLSTAND erweitert.“

Wie in den Vorjahren wird es die Reihen FSFF-FILMPREIS, DOKUMENTARFILMPREIS, HORIZONTE-FILMPREIS, PUBLIKUMSPREIS, PERSPEKTIVE JUNGES KINO sowie die Sektionen ODEON, KURZFILME und SHORT-PLUS-AWARD geben. Integriert ist erstmals wieder ein Kinderfilmfestival, das mit Blick auf das Motto des Festivals unter dem Thema BIKES & KIDS steht. Die Eröffnungsfeier wird am 26. August 2020 OPEN AIR in Starnberg stattfinden. Die Verleihung des Dokumentarfilmpreises erfolgt am 2. September 2020, die Verleihung des Kurzfilmpreises, Short Plus Awards und Video-Art-Preises am 4. September, die Verleihung des FSFF-Filmpreises, des Nachwuchspreises Perspektive Junges Kino und des One-Future-Filmpreises am 6. September. Der Horizonte-Filmpreis für Menschenrechte wird am 7. September vergeben. Das Festival endet mit der Verleihung des Publikumspreises und einem Abschlusskonzert am 9. September.

[www.fsff.de](http://www.fsff.de)



## Demnächst im Kino: THE SECRETS WE KEEP mit Noomi Rapace, Joel Kinnaman, Chris Messina, Amy Seimetz Regie: Yuval Adler, im Verleih von LEONINE

**Kinostart: 05. November 2020:** Maja (Noomi Rapace) hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihrem Mann (Chris Messina) ein neues Leben in einem amerikanischen Vorort aufgebaut. Ihre Vergangenheit in Europa versucht sie zu vergessen und hat diese auch ihrem Mann bislang verheimlicht. Während eines Ausflugs mit ihrem Sohn lässt die zufällige Begegnung mit einem Fremden (Joel Kinnaman) jedoch die Erinnerung an die erlebten Gräuere unvermittelt wiederaufkommen. Und nicht nur das: Maja ist überzeugt, in dem Fremden ihren früheren Peiniger wiederzuerkennen und beschließt kurzerhand, Rache zu üben für das, was er ihr und ihrer Familie angetan hat. Sie entführt den Mann und hält ihn im Keller ihres Hauses gefangen, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen. Seinen Unschuldsbeteuerungen schenkt sie keinen Glauben. Ihr Ehemann, der sich mit einer glaubwürdigen Identität des Gekidnappten sowie Majas fragmentierter Erinnerung konfrontiert sieht, zweifelt: Was er meinte, von seiner Frau zu wissen, erweist

sich als unwahr und ihre bisherige gemeinsam aufgebaute Existenz ist in Gefahr. Täuscht sich Maja?

Virtuos inszeniert, packend, vielschichtig! THE SECRETS WE KEEP – Schatten der Vergangenheit ist ein komplexer, dramatischer Thriller, der den Zuschauer einfallsreich vor die Frage stellt, wem er in einem Geflecht von Unwahrheit und Täuschung glauben soll. Noomi Rapace („Prometheus – Dunkle Zeichen“, „Sherlock Holmes – Spiel im Schatten“, „Millennium“-Trilogie) und Joel Kinnaman („Suicide Squad“, „Robocop“, „Verblendung“) sind in den Hauptrollen zu sehen. Die beiden schwedisch-stämmigen Hauptdarsteller, die bereits zusammen die Schule besuchten, brillieren mit außergewöhnlicher schauspielerischer Intensität unter der Regie von Yuval Adler, dessen Spielfilmdebüt „Bethlehem – Wenn der Feind dein bester Freund ist“ beim Filmfestival Venedig ausgezeichnet wurde.

KINO

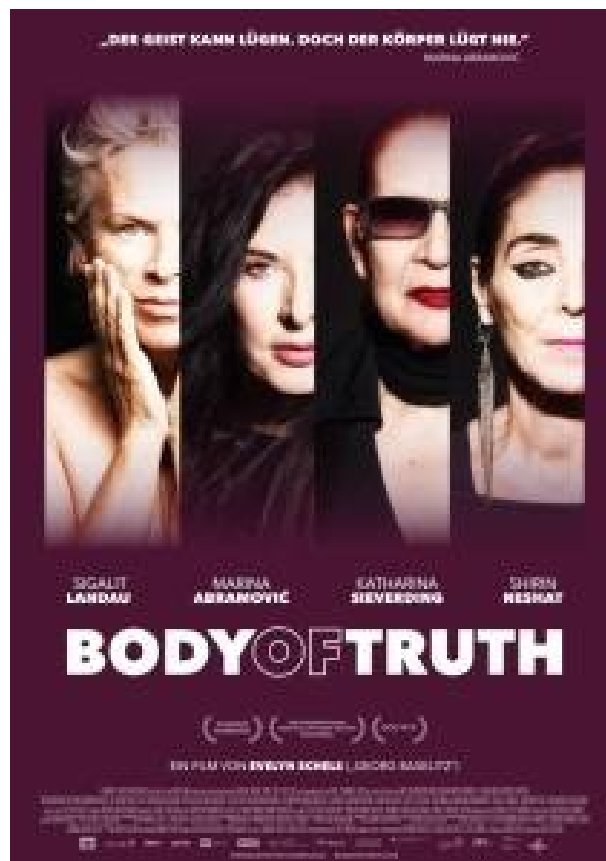


Marina Abramović und Shirin Neshat bei ihrem Treffen in New York. Foto (c) Börres Weiffenbach

## BODY OF TRUTH

Buch & Regie: Evelyn Schels (BRD/ Schweiz) Dokumentarischer Künstlerfilm über vier starke Frauen von internationalem Gewicht

Kinostart ab 10. September 2020: Begleitet werden vier Künstlerinnen auf einer faszinierenden, emotionalen Reise durch ihre Biographien: die serbische Performance-Künstlerin Marina Abramović, die israelische Video- und Installationskünstlerin Sigalit Landau, die iranische Foto- und Film-Künstlerin Shirin Neshat und die deutsche Foto-Künstlerin Katharina Sieverding. Ihre Lebensgeschichten sind geprägt von gesellschaftlichen Konflikten und persönlichen Erfahrungen mit Krieg, Gewalt und Unterdrückung – die sie in Kunst verwandeln. Ihr Ausdrucksmittel ist das Persönlichste, was sie haben: ihr eigener Körper.



Der Regisseurin Evelyn Schels, bekannt durch Künstlerportraits wie „Georg Baselitz“ (2013), gelingt es, in ihrem Film vier herausragende Künstlerinnen zu beschreiben, in ihre Biographien einzuführen und dabei ihre Verletzlichkeit fühlbar zu machen. Mittels weiblicher, körperlicher Kunst befassen sie sich mit Themen wie den Jugoslawienkriegen, dem Nahost-Konflikt, der iranischen Revolution und dem Faschismus. Themen, die nach wie vor virulent sind und deren Verwandlung in brisante Kunst filmisch erzählt wird.

BODY OF TRUTH ist ein Film über vier starke Frauen, die sich von den Zwängen ihrer Geschichte befreien und auf diesem Weg einzigartige Kunstwerke schaffen. Der Film eröffnet uns mit seiner klaren Fragestellung über die politische Kraft der Kunst mit dem Körper einen neuen Blick: nicht nur auf die Kunst, sondern auch auf unsere gesellschaftliche Wirklichkeit. Der Dokumentarfilm feierte seine Festivalpremiere 2019 auf dem Filmfest Hamburg und seine Internationale Premiere auf dem DOC NYC. Gezeigt wurde er ebenfalls auf dem Kasseler DOK Fest 2019, eingeladen wurde er auf das International Festival of Films on Art Montreal. Mitte März 2020 fand die feierliche Premiere in München statt. BODY OF TRUTH startet am 10. September 2020 in den deutschen Kinos.

BODY OF TRUTH ist eine Deutsch-Schweizerische Koproduktion, produziert von INDI FILM GmbH (Produzent Arek Gielnik, Creative Pro-

ducer Sonia Otto und Ko-Produzent Dietmar Ratsch) in Ko-Produktion mit DokLab GmbH (Schweiz / Sonja Kilbertus, Urs Schnell), SWR (Simone Reuter) und SRF / SRG SSR (Schweiz / Urs Augstburger, Sven Wälti, Sandra Roth, Anita Hugi) in Zusammenarbeit mit ARTE und CHANNEL HOT8 (Israel / Edit Pinkas). Gefördert wurde das Filmprojekt von der MFG (Medien- und Film-

*Filmposter*

gesellschaft Baden-Württemberg), dem FFF Bayern (FilmFernsehFonds Bayern), dem MBB (Medienboard Berlin-Brandenburg), der BKM (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien), dem DFFB (Deutscher FilmFörderfonds), der FFA (Filmförderungsanstalt) sowie der Berner Filmförderung und Succès Passage Antenne.

### **Stab**

Buch/Regie: Evelyn Schels

Produzent: Arek Gielnik, Sonia Otto

Ko-Prod.: Dietmar Ratsch, Sonja Kilbertus, Urs Schnell

Musik: Christoph Rinnert

Kamera: Börres Weiffenbach

Montage: Ulrike Tortora

Redaktion: Simone Reuter, Urs Augstburger, Sven Wälti, Sandra Roth, Anita Hugi, Edit Pinkas

Produktion INDI Film, DokLab, SWR, SRF / SRG SSR

### **Technische Daten**

Länge: 96 Minuten

Produktionsland / Jahr: Deutschland, Schweiz 2019

Format: dcp



Regisseurin Evelyn Schels bei Dreharbeiten für Sigalit Landau am Toten Meer, Foto (c) Börres Weiffenbach

## Fragen an Evelyn Schels

### BODY OF TRUTH (2019)

Die in München geborene Autorin und Regisseurin von Dokumentarfilmen entdeckte ihre Liebe zum Film als Studentin in Paris. Dort traf sie den legendären Filmemacher Georg Stefan Troller, von dessen Film-Portraits sie begeistert war und begann, bei ihm zu lernen. Nach ihrem Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte war sie Volontärin beim Bayer-ischen Rundfunk/ARD. Bald zog sie nach Paris und arbeitete für verschiedene Sender der ARD und ARTE. Ihr erstes Film-Portrait war eines über den französischen Star-Regisseur Patrice Chéreau. Filme über Luc Bondy, Per Kirkeby, Amedeo Modigliani, Jean Tinguely, Pola Kinski u.a. folgten. Ihre Dokumentarfilme erzählen die Geschichte einer algerischen Einwandererfamilie in der Banlieue von Paris („Und die Liebe kommt später“, 2007) oder beschreiben die Innenansicht einer türkischen Familie aus Anatolien, die nach Deutschland kam („Salz im Mokka“, 2010). Ihr Dokumentarfilm „Georg Baselitz“ über den weltberühmten deutschen Künstler startete 2013 in den Kinos. Von 2009 bis 2013 war sie Gastdozentin an der Hochschule für Film und Fernsehen München. Sie lebt und arbeitet in Paris und München.

## Interview

### **Wie entstand die Idee zu dem Film BODY OF TRUTH?**

Ich habe in Paris sehr viele Modern Dance Aufführungen gesehen, bei denen mich der extreme Umgang der Tänzer mit dem eigenen Körper stark beeindruckte, und ich wollte daraufhin wissen, wie sich das bei der Bildenden Kunst verhält. Schnell bekam ich den Eindruck, dass Frauen in der Kunst sich weitaus intensiver mit ihrem Körper auseinandersetzen als Männer. Das fängt an mit Pionierinnen wie Gina Pane, Hannah Wilke oder Ana Mendieta, die mit ihren Körpern experimentieren, ihn zur Bühne machen und dabei die gesellschaftliche Rolle der Frau hinterfragen. Ihr radikaler und provokativer Umgang mit dem Körper hat mich sehr fasziniert. Diesen entdeckte ich auch bei Marina Abramović, die ihren Körper zum künstlerischen Material werden lässt. Ein von ihr in einem Buch veröffentlichter Brief an Shirin Neshat (Presseheft, Seite 16) offenbarte mir deutlich die Parallelen der beiden Künstlerinnen: beide setzen ihre Erfahrungen und Verwundungen in Kunstwerke um – mit Hilfe ihres persönlichsten Ausdrucksmittels, ihrem Körper. Aber jede der beiden hat eine ganz andere Art, den Körper zum Kunstwerk zu machen, geprägt von ihrer jeweiligen Kultur.

### **Sie führen vier verschiedene Künstlerinnen in einem Filmprojekt zusammen. Warum haben Sie sich für diese vier Frauen entschieden?**

Viele Künstlerinnen beschäftigen sich mit feministischen Positionen – rund um die Frage, wie gesellschaftliche Erwartungen Frauen (ver)formen. Kommen wir als Frauen auf die Welt oder werden wir dazu gemacht? Themen wie Sexualität, Gewalt und Macht in der Gesellschaft werden ausgelotet. Je tiefer ich mich mit den Werken und Biographien dieser vier Künstlerinnen auseinandersetzte, umso mehr kristallisierte

sich heraus, dass dem Einsatz des Körpers hier gesellschaftliche und politische Verwundungen vorausgingen. Das war bei allen vier Künstlerinnen sehr greifbar, auch wenn sie aus verschiedenen Kulturen kommen.

### **War es schwierig, Kontakt zu den Künstlerinnen aufzunehmen?**

Durch meine filmische Arbeit ist mir das Kunst-Milieu vertraut und so wusste ich, wie man am Besten mit den Künstlerinnen Kontakt aufnimmt. Marina Abramović und Shirin Neshat waren die ersten, denen ich meine Idee bereits 2013/14 vorstellte und die ich sofort dafür gewinnen konnte. Da die Künstlerinnen selbst manchmal jahrelang an der Verwirklichung von Ideen arbeiten, haben sie sehr gut verstanden, dass auch ein solches Filmprojekt Jahre braucht, um finanziert und realisiert zu werden. Man muss einen sehr langen Atem haben, immer mit der Unsicherheit, dass es vielleicht nie etwas wird. In dem Zusammenhang sagte mir Marina einen wunderbaren, kämpferischen Satz: „A No is for me just a beginning!“ Den habe ich manchmal verinnerlichen müssen. Katharina Sieverding und Sigalit Landau waren ebenfalls sofort von meiner Idee überzeugt und sagten zu.

### **Über welchen Zeitraum waren Sie mit der Recherche zum Film und dann mit dem Dreh von BODY OF TRUTH befasst? Die vier Künstlerinnen leben in den USA, Israel und Deutschland und sind viel beschäftigt...**

Die Idee zu dem Film entstand 2012 und hat sich dann über die Jahre natürlich weiterentwickelt. Auf meine ersten Anfragen erhielt ich nur Absagen seitens verschiedener Produktionen und Förderungen: Kunst und auch noch Frauen – kein Thema, das interessiert. Das war ja alles noch vor #metoo, und die Bereitschaft, sich auf vier Künstlerinnen einzulassen, war einfach noch nicht da. 2015 konnte ich Sonia Otto, Indi Film, für das Projekt gewinnen, an dem wir in engem Austausch intensiv gearbeitet haben.

Finanzierungspartner zu finden war ein Prozess, der sehr viel Überzeugungsarbeit erforderte und sich über mehrere Jahre hinzog. Schließlich konnten wir im Februar 2018 mit den Dreharbeiten beginnen, die mit den Künstlerinnen jeweils koordiniert waren. Die Logistik der Dreharbeiten war sehr komplex und damit eine große Herausforderung. Ein Glücksfall war, dass wir Katharina Sieverding bei der Entstehung ihres Großprojekts in Düsseldorf begleiten durften und dass Marina Abramović gerade dabei war, ihre Performances in Alabaster zu verewigen – ein komplizierter, technischer Prozess, den wir beobachten konnten.

### **Wo sehen Sie die Schnittstellen zwischen den Prägungen und der jeweiligen Kunst der vier Frauen?**

Die vier Biographien setzen mit Abramović und Sieverding im Zweiten Weltkrieg ein. Der Faschismus hat – mittelbar über das Leid ihrer Eltern – ebenso das Leben von Sigalit Landau geprägt. Eine zweite Linie: Der Aufstand 1967 in Berlin gegen den Besuch des Schahs war entscheidend für Sieverdings Weg und führt uns nach Teheran zur Islamischen Revolution, die das Leben von Shirin Neshat so grundlegend und schmerzhaft veränderte. Sie macht sie bis heute zur Exilantin, der es dank ihrer Kunst gelang zu überleben. Eine wesentliche Schnittstelle ist natürlich die Arbeit mit dem eigenen Körper, die ja eindrucksvoll unterschiedlich ist. Marina Abramović und Sigalit Landau setzen ihre Körper aus, verletzen sie, fügen sich Schmerz zu mit Rasierklingen und Stacheldraht. Für Katharina Sieverding hingegen ist der Kopf das zentrale Element des Fühlens und Denkens, während Shirin Neshat in Rollen verschleierter Frauen und Gotteskämpferinnen schlüpft und diese Bilder kunstvoll mit Kalligraphie von literarischen Texten in ihrer Muttersprache Farsi ästhetisiert. Wie in der Erotik der islamischen Welt spielt bei ihr der Blick, die Sprache der Augen, die entscheidende Rolle. Der Film stellt einen Dialog

her zwischen den Biographien der Künstlerinnen, ihren Werken und der Zeitgeschichte.

### **Sehen Sie nun nach dem Dreh die Parallelen und Unterschiede zwischen den Künstlerinnen noch einmal anders?**

Sehr intensiv wurde das bei der Arbeit im Schneiderraum mit Ulrike Tortora. Es ist unglaublich, wie über jede Künstlerin – und über jeden von uns – der Zeitpunkt der Geburt über das Leben entscheidet. Wäre Marina Abramović zehn Jahre später geboren, wäre vieles anders verlaufen. Ihre Eltern haben sich im Krieg unter extremen, lebensbedrohlichen Umständen geliebt. Als der Krieg vorbei war, war es aus mit der Liebe und das bekam Marina zu spüren. Ähnliches gilt für die anderen Künstlerinnen. „Everybody has his bullshit.“ sagt Marina. Wir alle haben unsere Verletzungen, große und kleine. Die Künstlerinnen zeigen uns ihre Verwundbarkeit in ihren Werken. Sie finden dafür eine poetische und präzise Sprache, die jeder versteht – und damit wissen wir, wir sind nicht allein. Das ist tröstlich.

Wenn es um Verletzungen geht, die einem Individuum von einem Regime angetan werden, sind es immer wieder Frauen, die Worte und Formen für das finden, was sie oder andere erlitten haben. Sind es die Frauen, die Geschichte begreifbar machen bzw. ist es insbesondere die Kunst von Frauen, die uns dahingehend berührt?

Das ist schwer zu beantworten. Frauen bringen Kinder auf die Welt, sind Mütter, werden aber auch schneller Opfer von sexueller Gewalt und Missbrauch. Sie scheinen verletzlicher und sind ja physisch tatsächlich schwächer. Wir assoziieren vielleicht unbewusst immer noch, dass es sich um das schwächere Geschlecht handelt und sind deshalb besonders berührt.



**Sind Ihrer Meinung nach Kunst und Politik nicht zu trennen? Wie politisch und aktuell ist Ihr Film?**

Kunst hat mich immer auch als Seismograph politischer Verhältnisse und gesellschaftlicher Entwicklungen interessiert. Die Werke der vier Künstlerinnen sind dafür beispielhaft. Sie spiegeln die politische Realität, erspüren Stimmungen, die sie vorwegnehmen wie beispielsweise Katharina Sieverding mit „Deutschland wird deutscher“. Sie weist bereits in den 90er Jahren auf den wachsenden Rechtspopulismus hin, der heute nicht nur in Deutschland eine Gefahr darstellt. Shirin Neshat hat in der aktuellen Irankrise keinerlei Aussicht, ihr Heimatland, ihre Familie zu besuchen. Sie muss weiter im Exil leben. Sigalit Landau steht ohnmächtig vor dem Nahost-Konflikt und will die Wunden heilen, indem sie den Stacheldraht im Toten Meer in glitzernde, kristalline Gebilde verwandelt. Und Marina Abramović hat großartige Bilder geschaffen, die symbolisch für Krieg, Flucht und Vertreibung

Regisseurin Evelyn Schels (r.) mit Team (Thomas Funk, Helge Haack, Börres Weiffenbach, Malik Bellamy, v.l.n.r.) bei den Dreharbeiten in New York. Foto (c) Börres Weiffenbach

sind. Werke wie „Balkan Baroque“ stehen für die ganz großen Probleme unserer Zeit – wie der seit Jahren nicht enden wollende Syrienkrieg, der Tausende von Menschen zu Flüchtenden macht, wie der Bau hoher Grenzmauern in den USA, der die Flüchtlingsströme stoppen soll, wie die Gewalt, die Frauen in allen Gesellschaften angetan wird und auf die u.a. #metoo eine Reaktion ist. Ihre Werke stehen auch für die Angst vor einer immer unübersichtlicher werdenden Welt, die von unheimlichen wirtschaftlichen Mächten regiert wird.

**Welche Momente und Erfahrungen während des Drehs bleiben Ihnen besonders in Erinnerung, erzählen Sie doch ein wenig aus dem Nähkästchen....?**

Sehr eindrucksvoll war es, Sigalit Landau bei ihrer Suche am Toten Meer zu begleiten. Sie zeigte so offen ihre Unsicherheit, ihre Suche, dass sie einfach noch nicht weiß, ob es ihr gelingen



würde, ihre eher vage Idee umzusetzen. Das machte mir die Fragilität der künstlerischen Schaffensprozesse so fühlbar. Die Irrwege, die man auch beschreiten muss, um seinen Weg zu finden. Ein sehr inniger Moment war die Begegnung von Marina und Shirin, die sich schon sehr lange kennen, sich aber sehr selten sehen. Sie freuten sich beide, dass der Film dazu Gelegenheit bot und sie noch dazu sprichwörtlich in einem Boot über den sehr bewegten Hudson fahren konnten. Man spürte auf diese Weise die große Zuneigung zwischen den beiden. Es war alles wie selbstverständlich.

Regisseurin Evelyn Schels (r.) mit Team (Thomas Funk, Helge Haack, Börres Weiffenbach, Malik Bellamy, v.l.n.r.) bei den Dreharbeiten in New York. Foto (c) Börres Weiffenbach

[www.evelynschels.com](http://www.evelynschels.com)

#### **FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

##### **Kino**

GEORG BASELITZ

Kinostart 2013 im Verleih von Alamode Film  
103'

##### **Dokumentarfilme (Auswahl):**

SALZ IM MOKKA

Innenansicht einer türkischen Einwandererfamilie in Deutschland

90' BR 2010

UND DIE LIEBE KOMMT SPÄTER

Geschichte einer algerischen Familie in Frankreich

90' BR 2007 PRIX CIRCOM

ABER DIE SEHNSUCHT BLEIBT

Drei Frauen-Generationen einer ungarischen Familie

75' BR 2004

ZEIT DER HOFFNUNGEN

Drei Frauen-Generationen einer portugiesischen Familie

82' BR 2003

##### **Film-Portraits (Auswahl):**

ZURÜCK VOM TERROR – DER EX-DSCHIHADIST

IRFAN PEÇI

45' BR 2017

POLA KINSKI – DIE BERÜHRTE

45' BR 2014

PER KIRKEBY – DER NATUR AUF DER SPUR

45' BR/ARTE 2014

CORINNA PONTO – FÜR MICH WIRD ES NIE

VORBEI SEIN

45' BR 2013

AMEDEO MODIGLIANI – EIN ITALIENER IN PARIS

45' BR/ARTE 2009

JEAN TINGUELY – ICH BIN EIN KÜNSTLER DER

BEWEGUNG

45' BR/ARTE 2007



Auf dem Foto Performance-Künstlerin Marina Abramović

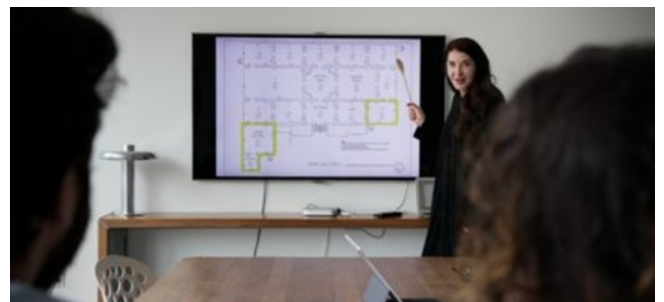
## Body of Truth: Die Künstlerinnen

Die weltberühmte Performance-Künstlerin Marina Abramović wurde in Belgrad geboren und verließ 1974 nach ihrem Studium an der Akademie der Schönen Künste in Belgrad und Zagreb ihre Heimat. In ihrer Kunst, in der sie bald ihren Körper zum Werkzeug machte, schöpft sie als militärisch streng erzogene Tochter von Partisanen aus ihrer Biographie.

Ihre Eltern kämpften im Zweiten Weltkrieg gegen Deutschland, waren dann prominente Mitglieder der kommunistischen Partei. Zehn Jahre arbeitete Marina bei ihren Performances, die die Grenzen des Körpers ausloteten, allein, dann folgten zehn gemeinsame Jahre mit dem deutschen Künstler Ulay. 1988 trennten sich die beiden. Für ihre Performance-Installation "Balkan Baroque", ihre künstlerische Auseinandersetzung mit den Jugoslawienkriegen, wurde sie auf der Biennale von Venedig 1997 mit dem Goldenen Löwen geehrt. In "The Biography" inszeniert sie die Stationen ihres künstlerischen Werdegangs. Mit der Performance "Balkan Erotic Epic"

(2005) thematisiert sie den Zusammenhang von Sexualität und Gewalt.

2008 gründet sie die "M.A. Foundation for Preservation of Performance Art". 2010 findet parallel zur Retrospektive im New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) die Performance „The Artist is present“ statt, in deren Rahmen Abramović an einem Tisch im Atrium des Museums sitzt und schweigend Besucher empfängt. Nach 721 Stunden waren es 750.000 Besucher, die ihr gegenüber Platz genommen hatten. In der Spielzeit 2019/20 wird sie an der Bayerischen



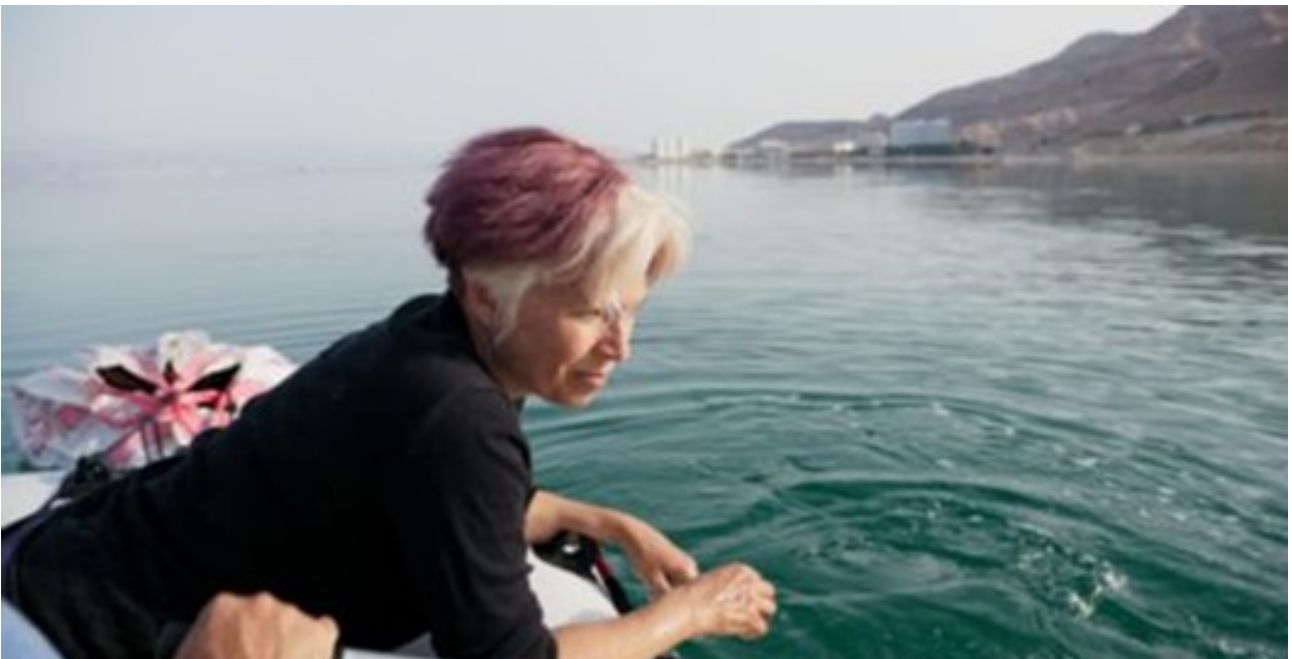
Marina Abramović bei der Vorbereitung einer Ausstellung. Foto (c) Börres Weiffenbach

Staatsoper für die Konzeption, Inszenierung und Bühne der Oper "7 Death of Maria Callas" verantwortlich sein und als Performerin darin mitwirken. In ihren neuen Arbeiten verewigt Marina Abramović einige ihrer Performances in Werken aus Alabaster. Ab September 2020 werden diese in der Royal Academy, London, zu sehen sein, wo sie als erste Frau eine umfassende Ausstellung zeigen wird. Marina Abramović lebt und arbeitet in New York.

## SIGALIT LANDAU



Sigalit Landau ist 1969 in Jerusalem geboren und Tochter von aus Wien und Rumänien geflohenen Juden, die den Holocaust überlebten.



*Sigalit Landau während des Drehs am Toten Meer.*

Landau hat ihre künstlerischen Wurzeln im Tanz

und arbeitet als Video-Künstlerin und Bildhauerin. Sie studierte Kunst in Jerusalem und New York. Der alltägliche Krieg in Israel, die Existenzkämpfe um Land und Wasser, um Lebensrecht, fließen in ihre Arbeiten ein. Bei ihrer

Auseinandersetzung mit ihrer jüdischen Identität, Geschichte und Gegenwart steht ihr Körper im Zentrum. So auch in ihrer Arbeit "Barbed Hula" (2000): um ihren nackten Körper kreist ein Hula-Hoop-Reif aus Stacheldraht. International bekannt ist sie spätestens seit der Biennale in Venedig 2011.

In "The Country" (2002) reagiert sie mit Verzweiflung auf die Zweite Intifada. Seit dem Tod ihrer Mutter erforscht sie das Tote Meer – ein Ort, der sie inspiriert, mit ihrer Biographie verbindet. Dort formt sie aus Stacheldraht Objekte, die nach Monaten im Salzwasser kristallisieren, sich zu Werken von glitzernder Schönheit verwandeln. In der Video-Installation "DeadSee" (2005) ist ihr Körper Teil einer auf dem Toten Meer schwimmenden Spirale aus Wassermelonen. "Salt Years" war von Juli bis November 2019 im Museum der Moderne, Salzburg, ausge-

stellt. Sigalit Landau lebt und arbeitet in Tel Aviv.



## SHIRIN NESHAT

Shirin Neshat wurde in der iranischen Stadt Qazvin geboren und wuchs in einer Arztfamilie auf, die sehr westlich orientiert war. Aufgrund der angespannten politischen Situation schickte ihr Vater sie in die USA, wo sie Kunst studierte. Nach dem Sturz des Schahs 1979 und der islamischen Revolution, die Ayatollah Khomeini an die Macht brachte, durfte sie lange nicht in ihre Heimat zurückkehren. Neshat zog nach New York, doch an künstlerisches Schaffen war nicht zu denken. Sie hatte als Iran-Flüchtling einen zu unsicheren Status. Erst nach dem Tod Khomeinis konnte sie 1990 wieder in den Iran reisen und war zutiefst schockiert und verstört über das so veränderte Land.

Die Exil-Iranerin experimentierte mit diversen künstlerischen Mitteln, um diesen Schock zu verarbeiten. Es entstanden die Fotoarbeiten "Women of Allah", in denen sie selbst in unterschiedliche Rollen schlüpft, von der verschleierten Gläubigen bis zur bewaffneten Terroristin. Mit Schönheit will sie gegen Gewalt angehen, überzog die Fotoarbeiten mit lyrischen Texten in Farsi. Sie begann mit Video-Arbeiten wie

"Turbulent" (1998) und "Rapture" (1999), gewann in Venedig 1999 den Goldenen Löwen – ihr internationaler Durchbruch. Poetisch aufgeladene Bilder und Videos, die von Macht, Gewalt und Sexualität erzählen, treffen die emotionale Ebene, treffen uns mitten ins Herz. Mit dem Spielfilm "Women without Men" erhielt sie 2009 auf den Filmfestspielen in Venedig den Regiepreis. Ebenfalls in Venedig wurde 2017 ihr zweiter Spielfilm „Auf der Suche nach Oum Kulthum“ gezeigt, der 2018 auch im Kino zu sehen war. Shirin Neshat lebt in zweiter Ehe mit dem iranischen Regisseur Shoja Azari zusammen. Sie lebt und arbeitet in New York.

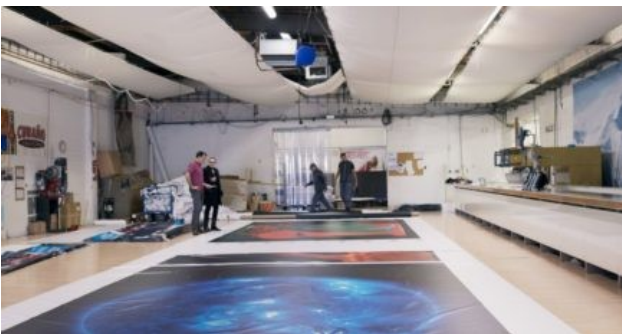


Shirin Neshat beim Tanzen. Foto (c) Börres Weiffenbach



## KATHARINA SIEVERDING

Katharina Sieverding wurde in Prag als Tochter eines deutschen Radiologen geboren. Nach Kriegsende war die Familie länger in tschechischen Internierungslagern, zog dann ins Ruhrgebiet. Sieverding studierte in Düsseldorf Kostüm und Bühnenbild und wirkte anschließend an verschiedenen Opern-Inszenierungen mit. Als 1967 Benno Ohnesorg erschossen wurde, wandte sie sich von der „Hochkultur“ ab und wurde Meisterschülerin von Joseph Beuys. Sie gehörte zur Düsseldorfer Künstlergruppe rund um Blinky Palermo und Sigmar Polke. Sieverding tingelte u.a.



*Großformatige Fotografien im Studio von Katharina Sieverding.  
Foto (c) Börres Weiffenbach*

als „leuchtende Venus“ durch eine Messerwerfer-Show und trat als androgyne Figur „Karl“ auf.

Die Fotokünstlerin inszeniert ihr Selbstporträt, das sie mit unterschiedlichsten Techniken verfremdet. Der Kopf ist für sie der wesentliche Teil des Körpers. Sie befasst sich mit politisch-gesellschaftlichen Themen wie der Macht der High-tech-Medien über die globalisierte Gesellschaft oder der atomaren Bedrohung („Global Desire 2018“) und untersucht das Verhältnis von Individuum und Macht. Zu ihren Arbeiten zählen beispielsweise der Zyklus „Schlachtfeld Deutschland“, „Deutschland wird deutscher“ und der „Stauffenberg Zyklus“, in denen sie Faschismus und Rechtspopulismus thematisiert. „Kunst und Kapital“ nennt sie ihre große Retrospektive in Bonn 2017. Soziale Konflikte diskutiert sie mit ihren Werken im öffentlichen Raum wie in Düsseldorf 2018. Im Juni 2019 präsentierte Sieverding ihre Ausstellung „Am falschen Ort“ im Schloss Dachau. 2020 werden ihre Arbeiten in den Deichtorhallen in Hamburg gezeigt. Katharina Sieverding lebt und arbeitet in Düsseldorf.